

16-21/0573



Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Hendrik Hollender
Mainzer-Tor-Anlage 6
61169 Friedberg

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Stadtverordnetenversammlung Friedberg / Hessen

Fraktionsvorsitzender: Florian Uebelacker
61169 Friedberg/H, Wilhelm-Leuschner-Str. 24
Tel. +49 (0) 6031 / 4450 - eMail: fue@x3x.de

Datum 21.11.2017

Sehr geehrter Herr Hollender,

bitte setzen Sie folgende **Anfrage** auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung mit der Bitte um Beantwortung durch den Magistrat:

Bauplanung der Stadt Niddatal „Auf dem Gollacker“

Hintergrundinformationen zu der Fragestellung

Am 01. November ist das Bauprojekt Gollacker (Gemeinde Assenheim, Niddatal) wieder aktuell geworden. Die Bauplanung auf dem Gollacker existiert schon länger. Das Projekt stand 2012 schon einmal in Niddatal zur Diskussion, wurde aber von der damaligen Mehrheit von CDU und Grünen aus Kostengründen abgelehnt. Mit der Kommunalwahl 2016 ist das Projekt wieder aktuell geworden.

In der Wetterauer Zeitung vom 03. November ist zu lesen, dass nun auch mehr Wohneinheiten geplant werden, rund 100 Bauplätzen, bzw. 150 Wohneinheiten.

Damals wie heute sollen das Abwasser und das durch die Versiegelung zusätzliche Oberflächenwasser über Bruchenbrücken abgeleitet werden. Aus diesem Grund wurde 2011 einem Beschluss in der Stadtverordnetenversammlung zugestimmt, der die Nutzung des Grabens zur Ableitung des Niederschlagswassers an Voraussetzungen knüpfte.

Da Bruchenbrücken direkt von dem Bauprojekt betroffen sein wird, stellen sich nachfolgende Fragen.

Fragen

1. Wurden die am 01.09.2011 verabschiedeten Voraussetzungen für die Nutzung des Grabens in der Gemarkung Bruchenbrücken für die Ableitung des Niederschlagswassers schon erfüllt?
 - a. Vorlage einer fachgerechten Entwässerungsplanung,
 - b. Vorlage einer hydraulischen Berechnung, dass sich die Abflussmenge nicht erhöht,
 - c. Nachweis über die Abstimmung mit den zu beteiligenden Behörden
 - d. sowie eine Verpflichtung der Stadt Niddatal, sämtliche Kosten für eventuell notwendige Maßnahmen zu übernehmen?

2. Lassen sich eventuelle zusätzliche Mengen an Oberflächenwasser in die aktuellen Hochwasserschutzmaßnahmen integrieren?
3. Gibt es Schätzungen über die Zunahme des Verkehrs?
4. Gibt es Berechnungen über die Zunahme des Abwasservolumens im Kanalsystem von Bruchbrücken und dessen Kapazitäten?
5. Welche weiteren Vorlagen sind noch zu erwarten?

Marie Hohmann-Huet
(Antragsstellerin)



Florian Uebelacker
(Fraktionsvorsitzender)